

Gemäß den Richtlinien über die Zuerkennung von Förderungspreisen der Stadt Graz aus dem Jahr 1981 hat eine von der Kulturreferentin zu bildende Jury, bestehend aus Mag. Reinhard Braun, Dr. Werner Fenz sowie dem Preisträger des Jahres 2013, Erwin Polanc, nach eingehender Beratung als diesjährige Preisträgerin des **Fotoförderungspreises 2013** der Stadt Graz die Künstlerin **Maria Schnabl** vorgeschlagen.

Die Jurybegründung:

***Maria Schnabl** wurde 1983 in Graz geboren. Studium der Geographie in Graz und Bordeaux; Kolleg für Fine Art Photography und MultimediaArt; 2008 2. Preis der Österreichischen Photographischen Gesellschaft (PhG) und Stipendium des Landes Steiermark für Künstlerateliers im Rondo; Ausstellungen seit 2001, u. a. 2009 "Vollbepackt mit tollen Sachen", Atelierpräsentation, Rondo, Graz; 2009 "Raumheit", Abbey, Graz; 2008 1001 Cistern, Istanbul.*

*Die Tertiärwälder Teneriffas sind Reste der Fauna, die bis vor ca. 3 Millionen Jahren den gesamten Mittelmeerraum bedeckten. Diese Wälder »repräsentieren« somit eine Vorstellung von Natur, die gleichermaßen »ursprünglich« wie verloren erscheint. Maria Schnabl interessiert sich in ihrer Arbeit für verschiedene Ordnungssysteme, Architekturen, Kulturlandschaften, für die Eingriffe, die sie zeigen und auf die sie zurückgehen. In diesem Spannungsverhältnis ist auch ihre Arbeit über die Tertiärwälder Teneriffas (2011 – 13) zu sehen: Naturfotografien, die sich scheinbar diesen zivilisatorischen Ordnungssystemen entziehen. Doch sind auch diese Fotografien präzise gestaltet und bearbeitet, die Fotografie tritt – unscheinbar – in Widerspruch zum Natürlichen der Vegetation. Auch in Serien wie »Flussstrukturen« geht sie diesem Naturbegriff nach, in der Serie »Dressur« wird die Domestizierung des Natürlichen letztlich evident. Schließlich geraten in »Untitled« Architektur, Stadt und Natur gleichermaßen in den Blick.*

*In diesen Serien wird ein konzises Arbeitsfeld sichtbar, das zunächst recherchiert und folglich in genauen, sparsamen, aber überzeugend gestalteten Serien ausgearbeitet wird. Die Jury würdigt diese konsequente Verfolgung eines fotografischen Interesses in Verbindung mit einem ebenso fotografischen Blick und hofft, durch die Zuerkennung des Förderpreises für Fotografie der Stadt Graz die junge Künstlerin in der weiteren Verfolgung ihrer künstlerischen Arbeit zu unterstützen*